

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur

Band: 102 (2022)

Heft: 1101

Rubrik: The end of... Problemschweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

THE END OF... PROBLEMSCHWEIZ



Die Schweiz hat jahrelang darunter gelitten, dass ihr qualitativer Vorsprung in den starren und ungenauen quantitativen Messsystemen und Ranglisten (etwa dem Bruttoinlandsprodukt, dem Bildungsstand etc.) nicht richtig sichtbar wurde. Im Gegenteil wurde die Schweiz von der OECD etwa wegen ihrer niedrigen Maturanden- und Akademikerquote getadelt. Einige Jahre lang sah Irland auf dem Papier gar reicher aus als die Schweiz. Wer jemals in Irland war, weiß, wie absurd das ist.

Doch das hat sich nun geändert. Die Schweiz eilt allen davon. In einer Grafik der «Financial Times» neulich über verfügbare Einkommen in verschiedenen sozioökonomischen Klassen (von Arm bis Reich) war die Schweiz einsamer Spitzenreiter (ausser bei den Superreichen: Da sind die USA auch noch dabei). Der Ginikoeffizient ist stabil und zeigt keine beunruhigende ökonomische Ungleichheit. In etwa der gleichen Woche kam die UNO mit der Nachricht heraus, dass die Schweiz nun das Land mit der höchsten menschlichen Entwicklung sei. Und alle wollen das duale Ausbildungsmodell der Schweiz mit Berufslehre und flexiblem Zugang zu Fachhochschulen kopieren.

Die Problemschweiz scheint weit weg zu sein. Das ist in der Tat auch so. Zwar muss das Land aufpassen, dass die Staatsquote nicht immer weiter steigt, und sollte nun die vielen staatsnahen Firmen und die Neigung zum Protektionismus wieder in die Schranken weisen. Auch sind Rentensystem und Gesundheitswesen nach wie vor reformbedürftig. Eine gewisse Wohlstandsdekade ist klar sichtbar. Doch die Schweiz hat bewiesen, dass ihr politisches System und ihr Wertschöpfungsmodell als Mix aus Laissez-faire und funktionierenden staatlichen (!) Institutionen und Infrastrukturen von Volksschule bis SBB einfach gut sind. Und das beileibe nicht in einem Mikroklostaat, sondern in einer global orientierten Top-20-Volkswirtschaft mit bald 10 Millionen Einwohnern, heftiger Urbanisierung und einem Migrationsanteil, der um ein Vielfaches höher ist als in fast allen anderen Ländern.

Die Welt sollte mehr von der Schweiz lernen. Das ist kein Witz und kein Größenwahn, sondern eine trockene Analyse, die immer mehr Menschen teilen. Felix Helvetia!

Thomas Sevcik

konstruiert oder komponiert mit arthesia in Zürich und Los Angeles seit über 20 Jahren weltweit strategische Narrative für Unternehmen, Organisationen, grosse Immobilienprojekte, ganze Städte oder Staaten.

IMPRESSUM

«Schweizer Monat», Nr. 1101, 102. Jahr,
Ausgabe November 2022
ISSN 0036-7400

Die Zeitschrift wurde 1921 als «Schweizerische Monatshefte» gegründet und erschien ab 1931 als «Schweizer Monatshefte». Seit 2011 heisst sie «Schweizer Monat». Sie erscheint zehnmal jährlich.

VERLAG

SMH Verlag AG

CHEFREDAKTOR

Ronnie Grob (rg):
ronnie.grob@schweizermonat.ch

REDAKTION

Sarah Amstad (sa/Produzentin & operative Leitung):
sarah.amstad@schweizermonat.ch
Jannik Belser (jb/Redaktor):
jannik.belser@schweizermonat.ch
Manuel Granwehr (mg/Redaktionspraktikant):
manuel.granwehr@schweizermonat.ch
Daniel Jung (dj/Redaktor):
daniel.jung@schweizermonat.ch
Peter Kuster (pk/Redaktor):
peter.kuster@schweizermonat.ch
Lukas Leuzinger (lz/stv. Chefredaktor):
lukas.leuzinger@schweizermonat.ch
Vojin Saša Vukadinović (vsv/Redaktor):
vojinsasa.vukadinovic@schweizermonat.ch
Hanna Wenger (hw/Marketing, Onlinedaktion, Verkauf):
hanna.wenger@schweizermonat.ch

COVER

Ancillo Canepa. Bild: Imago Images.

BILDER S. 3

Hans Kuhn, zvg.
Clara Goebel, zvg.
Anke Feuchtenberger. Bild: Gunter Gluecklich/Laif.

DOSSIER

Jede Ausgabe enthält einen eigenen Themenschwerpunkt, den wir zusammen mit einem Partner lancieren. Wir leisten die unabhängige redaktionelle Aufbereitung des Themas. Der Dossierpartner ermöglicht uns durch seine Unterstützung dessen Realisierung.

KORREKTORAT

Roger Gaston Sutter
Der «Schweizer Monat» folgt den Vorschlägen zur Rechtschreibung der Schweizer Orthographischen Konferenz (SOK), www.sok.ch.

GESTALTUNG & PRODUKTION

Pascal Zgraggen: pascal.zgraggen@aformat.ch

ADMINISTRATION/LESERSERVICE

Jeanne Schärz: jeanne.schaerz@schweizermonat.ch

FREUNDESKREIS

Franz Albers, Max Albers, Georges Bindschedler, Elisabeth Buhöfer, Peter Forstmoser, Titus Gebel, Annelies Häckli Buhöfer, Manfred Halter, Thomas Hauser, Christian Huber, Thomas W. Jung, Fredy Lienhard, Heinz Müller-Merz, Daniel Model, Inez Scherrer, Stiftung für Abendländische Ethik und Kultur, Jean-Claude Wenger.

Wir danken der Stiftung FUP für die Unterstützung publizistischer Belange und öffentlicher Veranstaltungen.

ADRESSE

«Schweizer Monat», SMH Verlag AG
Sihlstrasse 95, 8001 Zürich
+41 44 361 26 06, www.schweizermonat.ch

ANZEIGEN

anzeigen@schweizermonat.ch

PREISE

Jahresabo Fr. 195.– / Euro 165.–
Jahresabo U30 Fr. 97.50
2-Jahres-Abo Fr. 350.– / Euro 296.–
Online-Jahresabo Fr. 145.–
Online-Monatsabo Fr. 12.90
Einzelheft Fr. 22.– / Euro 19.– / BTC 0.001 (+Versand)

DRUCK

pmc Print Media Corporation, Oetwil am See
www.pmcotwil.ch

gedruckt in der

schweiz

Hat Ihnen dieses Heft gefallen?
Unterstützen Sie uns mit **Bitcoin** (BTC)!



37P1CUKJG9X18J1P4Kd8f2F4ixpeH2Zksc



HotelCard



Mein Hotelerlebnis: 221 Seiten gelesen, 50% gespart

Mehr Hotel für weniger Geld

Die Hotelcard ist Ihre schlaue Mitgliedschaft mit der Sie jederzeit und so oft Sie möchten über 500 Hotels mit bis zu 50% Rabatt buchen können.

So funktioniert's

- ① Bestellen Sie Ihre Hotelcard noch heute
- ② Buchen Sie Ihr schlaues Hotelerlebnis zum exklusiven Mitgliederpreis auf hotelcard.ch
- ③ Zufrieden oder Geld zurück

Ihre Vorteile

Die Hotelcard ist nach der ersten Buchung meistens bereits wieder eingespart.

Grossartige Auswahl: vom gemütlichen Alpenchalet bis zum 5-Sterne-Palast in der Stadt.

Pro Zimmer wird nur eine Karte benötigt.

Hotelcard einmal bestellen und ein Jahr lang beliebig oft profitieren.



★★★★

Fairmont Grand Hotel Genève

📍 Genf

Preis/Nacht ab:

570.00 CHF
285.00 CHF

★★★★^s

Parkhotel Delta, Wellbeing Resort

📍 Ascona

Preis/Nacht ab:

390.00 CHF
195.00 CHF

★★★★^s

Chalet Silvretta Hotel & Spa

📍 Samnaun

Preis/Nacht ab:

216.30 CHF
151.40 CHF

★★★

ALPINE INN Davos

📍 Davos

Preis/Nacht ab:

140.00 CHF
98.00 CHF

Hotelcard bestellen und zum Vorteilspreis buchen

Wählen Sie Ihre Mitgliedschaft*:

- Jahresmitgliedschaft für 99 **79 CHF**
- 2-Jahresmitgliedschaft für **173 133 CHF**
- 3-Jahresmitgliedschaft für **247 187 CHF**

Telefonisch bestellen

Rufen Sie uns gerne während folgenden Zeiten an:
+41 (0) 800 083 083
MO: 9-12 Uhr, 14-17 Uhr / DI-FR: 9-12 Uhr

Online bestellen

 Besuchen Sie hotelcard.ch/schweizermonat-2211 oder scannen Sie den Code mit Ihrer Handykamera.

*Mitgliedschaft erneuert sich nach Ablauf automatisch für 99 Franken/Jahr. Kündigung jederzeit bis 14 Tage vor Ablauf möglich. Angebot gültig bis 31. Dezember 2022 für Hotelcard-Neukunden.

Schweiz Tourismus.
Mitglied



Verschenken Sie Wissen!

Schenken Sie zu Weihnachten ein Abo des «Schweizer Monats» und erhalten Sie zusätzlich eine HotelCard – für Sie oder die beschenkte Person.



Alle unsere Printabos sind als Geschenk erhältlich.
Jetzt bestellen auf **schweizermonat.ch/abo** oder
beigelegte Abokarte ausgefüllt retournieren.



schweizermonat.ch/abo

Mit der HotelCard erhalten Sie in über 500 Hotels in der Schweiz und den Nachbarländern bis zu 50 Prozent Rabatt auf die Buchung.
Angebot gültig auf alle Abos, ausgenommen Onlineabos.